Buchrezension zu: Medikamente leicht erklärt

Medikamente leicht erklärt Roland Seifert

376 S., 30 Abb., 21 Tab., Springer,
2021. SC, 19,90 €

ISBN: 9783662623299

Auch als E-Book erhältlich

DOI: 10.1007/s12268-021-1629-x

© Der Autor 2021

■ Für viele Personen sind Beipackzettel ein Graus oder ein Buch mit sieben Siegeln. Was ist denn ein Beipackzettel eigentlich, wie lese und verstehe ich diesen richtig? Wie wirkt mein Arzneimittel und was steckt hinter den unerwünschten Arzneimittelwirkungen? Viele Gespräche der Patienten sowohl mit Ärzten als auch Apothekern finden häufig unter Zeitdruck statt und der Großteil der Informationen ist relativ schnell vergessen. Nur wer entsprechend informiert ist, kann die richtige Entscheidung für die eigene Gesundheit und Behandlung treffen.

Vor diesem Hintergrund hat der Autor ein sehr kurzweiliges und interessantes Sachbuch für „Otto Normalpatient“ zum Thema Arzneimittel geschrieben. Der Autor lehrt seit Jahrzehnten Pharmakologie für Studierende der Medizin und der Pharmazie und hat bereits einige Fachbücher verfasst. Das Sachbuch ist in elf Kapitel untergliedert. Im ersten Kapitel werden die wichtigsten Grundlagen besprochen, beispielsweise der Unterschied zwischen Gift und Arzneistoff, der Beipackzettel, die Grundlagen der zellulären Wirkung von Arzneistoffen, die Arz-

neistoffaufnahme in den Körper und der Einfluss von Nahrung. Die folgenden zehn Kapitel konzentrieren sich auf wichtige Erkrankungen. Jedes Kapitel ist dabei gleich aufgebaut: Es beginnt mit einer grau hinterlegten Zusammenfassung, gefolgt von einem Kästchen mit Merksätzen. Danach wird die Krankheitsentstehung und die Therapie erklärt. Schließlich werden die wichtigsten Arzneistoffe der jeweiligen Erkrankung besprochen. Beides wird in jedem Teilkapitel in einer Graphik übersichtlich dargestellt. Dem Autor gelingt es damit, auch mit etwa 100 Arzneistoffen auszukommen.

Dieses Buch ist flüssig geschrieben und für jeden verständlich zu lesen. Es setzt kein spezifisches Fachwissen voraus und richtet sich deshalb primär an ein allgemein gebildetes Publikum. Insbesondere die plakativen Überschriften und die vielen Beispiele und Exkurse veranschaulichen die komplexen Themen für den Laien zusätzlich. Es schließt mit einem Glossar über wichtige pharmakologische Begriffe ab. Der Aufbau ermöglicht es dem Lesendem zudem, Kapitel zu überblättern oder auszulassen und/oder zwischen den Themen hin- und herzuspringen. Zugegeben, der Autor kann nicht allen Leser:innen gerecht werden, aber Themen wie „Nur für sie oder ihn“ oder „Psychische Erkrankungen“ werden so amüsant bzw. leicht verständlich dargestellt, dass auch fachlich kompetente Lesende viel Unbekanntes finden. Lediglich das letzte Kapitel ist etwas zu kurz gekommen. Dort hätte man sich die gleiche Ausführlichkeit wie in den vorangegangenen Kapiteln gewünscht.

Unbegründet erscheint die Angst des Autors vor dem kommunikativen Ritt auf der Rasierklinge (was kann vorausgesetzt werden, was muss besprochen werden, wie viel an Fachsprache kann verwendet werden etc.). Dieses Vabanquespiel hat er sehr gut gemeistert. Es ist ihm gelun-

gen, ein gut lesbares und aktuelles pharmakologisches Sachbuch für Patienten zu präsentieren, das seinem Anspruch, Auf- und Erklärung sowie Verständnis für den Patienten, vollauf gerecht wird. Arzneimittelinteressierte finden hier eine kompetente Auskunft über häufig verordnete Arzneistoffe wichtiger Erkrankungen. ■

Klaus Höcherl,
Institut für medizinische und
pharmazeutische Prüfungsfragen,
Mainz,
khoecherl@impp.de

Diese Rezension erscheint **Open Access**.*

* **Funding note:** Open Access funding enabled and organized by Projekt DEAL.

Open Access: Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/ die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen. Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.